

Protokoll der 75. Sekundarschulgemeindeversammlung vom 9. Mai 2022, 20⁰⁰ Uhr, Mehrzweckhalle Ermatingen

Der Präsident, Beat Kneubühler, eröffnet pünktlich um 20⁰⁰ Uhr die Gemeindeversammlung und begrüsst 40 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (= 1.4 % aller eingeladenen 3'003 Stimmberechtigten).

Als Gäste ohne Stimmrecht begrüsst er Anna Schmidt (Sachbearbeiterin Schulverwaltung), Gallus O. Hug (Sekundarschulpfleger), Sandra Rüegger (Leiterin Schulverwaltung) Roger Zimmermann (Schulleiter der Primarschule) und Kosta Tarnavas (Hauswart MZH).

Von der Presse begrüsst der Präsident, Urs Brüscheiler (ohne Stimmrecht) von der Thurgauer Zeitung und Margrith Pfister-Kübler von der Thurgauer Zeitung und Bote vom Untersee. Sie hat Stimmrecht, da sie in Ermatingen wohnhaft ist.

Von der Behörde hat sich Franziska Keller entschuldigt.

Beat Kneubühler hält fest, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nach den Vorschriften des Paragraphen 12 des Organisationsreglementes mindestens 14 Tage vorher eingeladen wurden und dass sie die Traktandenliste und Botschaft rechtzeitig in frischer, neuer Form erhalten haben.

Er weist auf die üblichen Formalitäten hin und fragt an, ob jemand gegen die Stimmberechtigung Anwesender Einspruch erheben möchte. Dies ist nicht der Fall.

Das Büro wird wie folgt bestellt:

Aktuariat	Barbara Bossart	Leiterin des Büros von Amtes wegen
	Anna Schmidt	Beisitzerin
Stimmzähler	Beat Herzog	
Behördenmitglieder	Beat Kneubühler	Präsident
	Claudia Brändle	Vizepräsidium, Schulentwicklung und Qualitätssicherung, Bibliothekskommission
	Barbara Bossart	Aktuarin, Jugend- und Elternarbeit
	Jakob Keller	Bau und Unterhalt
	Antonio Basile	Vertreter Primarschule Ermatingen
	Eveline Gasser	Vertreterin Primarschule Salenstein

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt. Sie wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

- Traktanden**
1. Protokoll der 74. Sekundarschulgemeindeversammlung vom 17. November 2021
 2. Jahresbericht 2021
 3. Jahresrechnung 2021
 4. Mitteilungen
 5. Allgemeine Umfrage

1. Protokoll der Sekundarschulgemeindeversammlung vom 17. November 2021

Das Protokoll ist auf der Webseite rechnung2021.sekermatingen.ch unter der Rubrik «In Worten» aufgeschaltet.

Es wird zur Diskussion gestellt.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme gutgeheissen. Der Präsident verdankt dieses Protokoll der Verfasserin Carmen Salinas und der Aktuarin Barbara Bossart.

2. Jahresberichte 2021

Die Jahresberichte der Schulbehörde, des Schulbetriebes, der schulischen Sozialarbeit und der Schul- und Gemeindebibliothek sowie das Schlusswort des Präsidenten sind ebenfalls auf der Webseite rechnung2021.sekermatingen.ch zu finden.

Die Jahresberichte enthalten:

- Angaben über die Tätigkeit der Behörde mit Erläuterungen zu speziell behandelten Geschäften
- Bericht und Informationen über den Betrieb von Schule
- Bericht und Informationen über die schulische Sozialarbeit
- Bericht und Informationen über den Betrieb der Schul- und Gemeindebibliothek
- Das Schlusswort des Präsidenten

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben den Jahresbericht ausführlich zu Hause studiert und die Sekundarschulbehörde steht nun für Fragen zur Verfügung.
Das Wort wird nicht gewünscht.

Der Präsident nutzt das Wort und erläutert den Anwesenden, dass das Jahr 2021 von der Pandemie stark geprägt war. Das hat die Schule, organisatorisch aber auch personell, stark gefordert. Die Lehrpersonen haben alles daran gesetzt, den Jugendlichen den Alltag so normal wie immer möglich zu gestalten. Wann immer es die Situation zugelassen hat, hat die Schule auch das kulturelle Zusammenleben in Form von kleinen Ausflügen und Anlässen gepflegt.

Solche Momente sind für Schülerinnen und Schüler wichtig im Leben und in der Entwicklung. Man erinnert sich wahrscheinlich an keine einzige Mathestunde in der Sek-Zeit, dafür aber an jedes Skilager.

Zusammenfassend bleibt Beat Kneubühler nochmals allen Mitwirkenden an der Sekundarschule für die geleistete Arbeit in dieser sehr anspruchsvollen Zeit zu danken.

3. Jahresrechnung 2021

Im Jahr 2022 wurde die Kurzbotschaft in Form eines Folders neu in alle Haushalte verteilt. Dies schafft Transparenz gegenüber allen Steuerzahlern. Wie üblich wurden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger per Post mit einem Stimmzettel bedient.

Eine separate Webseite zeigt die Zahlen für das Rechnungsjahr 2021 sowie die zahlreichen Bild- und Textbeiträge zum Jahr 2021.

Die Jahresrechnung beinhaltet folgende Informationen:

- Anträge und Genehmigungen der Sekundarschulbehörde
- Revisorenbericht
- Erläuterungen zu einzelnen Rechnungspositionen
- Gestufte Erfolgsrechnung
- Bilanz
- Laufende Rechnung; Funktionale Gliederung
- Investitionsrechnung
- Investitionsspiegel
- Finanzkennzahlen

Zum betrieblichen Aufwand erläutert der Präsident den Anwesenden detailliert, dass der Personalaufwand leicht rückläufig ist. Das ist einerseits durch tiefere Lohnkosten im Bereich der integrativen Sonderbeschulung zu erklären, andererseits ist das Durchschnittsalter der Lehrpersonen tendenziell am Sinken, was sich finanziell positiv auswirkt.

Da weniger Lektionen im Bereich der integrativen Sonderbeschulung angefallen sind, fällt entsprechend auch die Rückerstattung durch den Kanton tiefer aus.

Auffällig ist auch der erstmalig deutlich tiefere Transferaufwand. Die Abgaben an den Finanzausgleich sind durch den neuen Modus massiv gesunken. Gegenüber der Rechnung 2020 macht das rund 1,2 Mio. Franken aus.

Schliesslich hat auch die Pandemie die Rechnung beeinflusst, in dem Reisen, Lager und Anlässe nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnten.

In der Investitionsrechnung wird die Heizung als noch nicht abgeschlossener Posten geführt. Letzte Arbeiten sind erst Anfang 2022 erfolgt.

Weiter führt der Präsident zum betrieblichen Ertrag aus, dass die budgetierten Einnahmen deutlich höher ausgefallen sind, als geplant. Die Schule schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'659'149.34 ab. Budgetiert war hingegen ein Gewinn von lediglich Fr. 187'600.00. Die grosse

Differenz ist mit einmaligen Ereignissen im Bereich der Fiskalerträge zu erklären.

Die Rechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'396'580.81 und einem Ertrag von Fr. 6'055'730.15 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'659'149.34 ab. Die Ausgaben in der Investitionsrechnung belaufen sich auf Fr. 443'235.30.

Da keine Wortmeldungen eingehen, stellt der Präsident der Sekundarschulbehörde folgenden Antrag:

Die Sekundarschulbehörde beantragt bei der Gemeindeversammlung vom 9. Mai 2022 die Rechnung 2021 gutzuheissen und den Ertragsüberschuss von Fr. 1'659'149.34 dem zweckfreien Eigenkapital gutzuschreiben.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme der Jahresrechnung und des Antrages der Sekundarschulbehörde.

Der Präsident bedankt sich bei Franziska Keller und Gallus O. Hug für die umsichtige und wertvolle Arbeit.

4. MITTEILUNGEN

Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen der Veränderungen.

Der Schulpfleger Gallus O. Hug tritt im Oktober 2022 in den Ruhestand. Er hat während 19 Jahren die Geschicke der Schulverwaltung geleitet und ist insbesondere für die Rechnungen der beiden Schulen zuständig gewesen. Daneben stand er der Behörde der Primar- und Sekundarschule und den Präsidien stets mit Rat und Tat zur Seite, weil er ein ausgewiesener Kenner der Finanzen im Thurgauer Volksschulwesen ist. Er hat die Finanzen beider Schulen stets sehr seriös und mit grossem Sachverstand geführt. Für die Schulleitungen war er Ansprechpartner in allen finanztechnischen Fragen wie den Löhnen und den budgetierten Ausgaben.

Im Namen der beiden Schulen bedankt sich der Präsident Beat Kneubühler bei dem Schulverwalter Gallus O. Hug und wünscht ihm für den dritten Lebensabschnitt ganz viel Freude.

Die Schulverwaltung wird neu durch Sandra Rügger als Leiterin betreut. Sie wird ab Sommer zusammen mit Anna Schmidt die Geschicke der Schule leiten.

Per Sommer 2022 tritt Ewa Zwick in den Ruhestand. Sie hat im Sommer 2008 ihre Stelle als Schulleiterin angetreten, nachdem sie als Behördenmitglied am damaligen Konzept einer geleiteten Schule mitgearbeitet hat. Im ganzen Kanton Thurgau wurden damals Schulleitungen eingeführt, nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem neuen Volksschulgesetz zugestimmt hatten. In der Folge hat sich Ewa Zwick zur Schulleiterin ausbilden lassen. Sie hatte eine nicht ganz einfache Aufgabe, da die Lehrpersonen bis anhin gewohnt waren, ihren Arbeitsalltag selbstständig zu organisieren. Das gegenseitige Abtasten war von kurzer Dauer und so konnte Ewa rasch ihren neuen Berufsalltag entwickeln. Nach nur kurzer Aufbauphase untersuchte das Amt für Volksschule im Rahmen einer externen Evaluation die Einführung der geleiteten Schule. Wenig überraschend musste damals der Kanton erkennen, dass ein so tiefgreifender Paradigmenwechsel Zeit braucht und an den Thurgauer Schulen –

Ermatingen eingeschlossen – noch nicht alles so lief, wie man sich das auf dem Papier vorgestellt hat. Als der Kanton 2017 erneut vorbeischaute und die Sekundarschule einer weiteren Evaluation unterzog, lautete die nüchterne Erkenntnis: Die Schulleitung ist eingeführt und entfaltet ihre Wirkung vollumfänglich. Was auf dem Papier einfach tönt war in Tat und Wahrheit eine Gewaltaufgabe.

Insbesondere die letzten zwei Corona-Jahre waren für die Schulleitungen kräftezehrend und zermürbend. Von Maskengegnern bezahlte Anwälte, skeptische Eltern, launische Jugendliche und müde Lehrpersonen wollten alle gleichermassen etwas von der Schulführung. Oft musste man aufgrund sehr kurzfristiger politischer Entscheide in Nacht- und Nebelaktionen für den nächsten Tag etwas erledigen, neue Regeln einführen oder dem Kanton irgendwelche Zahlen melden, von denen man nicht wusste wie man sie beschaffen soll. In dieser Phase hat Ewa stets einen kühlen Kopf bewahrt.

Das Organisieren der Beschulung von ukrainischen Flüchtlingskindern vor wenigen Wochen war dagegen schon beinahe eine leichte Fingerübung.

Der Präsident Beat Kneubühler bedankt sich bei der Schulleiterin Ewa Zwick im Namen der ganzen Schule, insbesondere aber der Behörde für ihr gewaltiges Engagement. Offiziell wird sie im Rahmen eines internen Schulanlasses verabschiedet.

Die Neubesetzung von Schulleitungsstellen ist derzeit schweizweit sehr schwierig. Trotz intensiver Suche in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten wurde bisher keine Nachfolgerin resp. kein Nachfolger gefunden. Interimistisch wird der stellvertretende Schulleiter Beni Lenzin Aufgaben übernehmen. Er wird administrativ von einer externen Person unterstützt.

Im Sommer verlässt die WAH-Lehrperson Shirin Elsayed die Sekundarschule Ermatingen. Der Präsident dankt ihr für ihre Arbeit. Die Stelle wird mit Nicole Steinbrüchel neu besetzt.

Ebenfalls wird Jon-Andri Theus die Sekundarschule verlassen. Er war während 21 Jahren als Lehrperson beschäftigt. Er hat in dieser Zeit den naturwissenschaftlichen Unterricht an der Schule wesentlich mitgeprägt. Auch ihm dankt der Präsident für seine Arbeit. Seine Nachfolge tritt Annika Stumpf an.

Frau Steinbrüchel und Frau Stumpf gehören zu einer jungen Generation von Lehrpersonen und tragen damit zur Verjüngung im Team bei. Den beiden Frauen wünscht der Präsident einen guten Start sowie viel Freude und Befriedigung an der Schule.

Rico Thurnheer erreicht in diesem Sommer das Pensionsalter. Er stand in Ermatingen 42 Jahre im Schuldienst und hat in dieser Zeit wohl schon einige Eltern und dann deren Kinder unterrichtet. Rico bleibt als äusserst kompetente und beliebte Lehrperson in Erinnerung. Prägend mitgewirkt hat er im Aufbau der Sprachfächer an unserer Schule wo er seine Liebe zur französischen Sprache pflegen und ausleben konnte. Im Namen der Behörde dankt Beat Kneubühler auch Rico Thurnheer und wünscht ihm von Herzen alles Gute für die weitere Zukunft.

- In wenigen Tagen findet an der Urne die Ersatzwahl des Schulpräsidiums statt. Einziger Kandidat ist Antonio Basile. Er kennt die Schule bereits und trägt so zu einem nahtlosen Übergang ab Sommer 2023 bei. Beat Kneubühler weist die Anwesenden auf die Wahl am kommenden Wochenende hin und fordert die stimmberechtigten Bürger und Bürgerinnen zum Wählen auf.
- Die Schulliegenschaften wurden von externen Fachleuten auf den baulichen Zustand und das Raumangebot mit Blick auf den Lehrplan 21 und die neuen Unterrichtsformen

hin untersucht. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass sich die Schulliegenschaften in einem sehr guten Zustand befinden. Die Hinweise helfen dabei, auf 25 Jahre hinaus, die nötigen Unterhaltsarbeiten im Finanzplan aufzunehmen. Gemeinsam mit der Primarschule wird die optimale Gebäudenutzung für die Zukunft der beiden Schulen diskutiert. Über die Ergebnisse wird gemeinsam zu gegebener Zeit orientiert.

- Nächste Sekundarschulgemeindeversammlung am Mittwoch, 16. November 2022 in der Mehrzweckhalle Ermatingen.

5 Allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird vom Präsidenten eröffnet.

Marco Dübendorfer: «Ich stelle den Antrag, externe Revisoren zur punktuellen Unterstützung beizuziehen.»

Beat Kneubühler: «Auf Grund der neuen Software macht das Sinn. Die Schulbehörde hat das bereits besprochen. Das Organisationsreglement wurde bereits überarbeitet und beim Kanton zur Prüfung vorgelegt.»

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen von der Sekundarschulgemeindeversammlung genehmigt. Die Schulbehörde wird in 12 Monaten Rückmeldung an die Rechnungsgemeinde geben.

Der Präsident dankt abschliessend der Sekundarschulgemeinde Ermatingen für die Überlassung des Versammlungsraumes und dem Hauswart Kosta Tarnavas für das Einrichten des Raumes.

Auch bedankt er sich bei allen Anwesenden fürs Kommen und dem damit bekundeten Interesse an der Sekundarschule.

Die 75. Sekundarschulgemeindeversammlung ist somit um 20.⁴⁰ Uhr geschlossen.

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Beat Kneubühler

Barbara Bossart

Der Stimmzähler: